

Zwei neue Turn-Around Kandidaten der sharewise Top100 Mitglieder!

Update vom 20.03.2012

AUTOR: Sascha Huber

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

nachdem wir zuletzt ja zwei sehr spekulative Aktien aus dem Web 2.0 Bereich als „Spekulation auf den unmittelbar bevorstehenden Facebook-Börsengang“ vorgestellt haben, konzentrieren wir uns heute auf zwei interessante Turn-Around Kandidaten, die derzeit verstärkt von unseren sharewise Top100 Mitgliedern empfohlen werden. Bevor wir Ihnen diese beiden Aktien jedoch näher vorstellen, möchten wir – wie immer an dieser Stelle – noch kurz auf das aktuelle Marktgeschehen eingehen.

Zuletzt konnten die internationalen Aktienmärkte deutlich zulegen. Dies gilt sowohl für die Welt-Leitindizes Dow Jones Industrial Averages (DJIA) und NASDAQ Composite/NASDAQ-100 in den USA als auch für unseren guten alten DAX. Doch die Kursrally beschränkte sich nicht nur auf die Vereinigten Staaten und Deutschland, sondern fand nahezu weltweit statt. In diesem Zusammenhang möchten wir daher unsere Leserinnen und Leser durchaus dazu ermuntern, sich auch mal in anderen Ländern nach interessanten Investmentmöglichkeiten umzusehen, gerade auch in den Emerging Markets wie China oder Südafrika.

Wer dies jedoch nicht kann oder möchte, der findet natürlich – auch mit der Hilfe des sharewise Börsenbriefs – auch genügend hochinteressante Aktien in den sogenannten etablierten Märkten. Doch wie geht es an der Börse nach der starken Kursrally zuletzt überhaupt weiter? Nun, machen wir es kurz! Wir bleiben weiterhin „bullish“, wobei wir uns jedoch immer wieder solche kurzen, scharfen Rücksetzer wie wir Sie vor zwei Wochen gesehen haben vorstellen können. Denn nur durch solche kurzen, heftigen Rücksetzer schafft es der Markt die Angst unter den Investoren hochzuhalten und kann so an einer „Mauer der Angst“ entlang weiter steigen. Ein Analyst hat kürzlich zum US-Aktienmarkt geschrieben, dass dieser derzeit eine „eierlegende Wollmilchsau“ sei, denn erstaunlicherweise würde die Angst der Investoren mit jedem positiven Börsentag weiter ansteigen. Dies jedoch ist ein gutes Zeichen, denn Haussen starten nun einmal in Angst und sterben dann letztendlich in Euphorie. Da wir derzeit trotz der Kursgewinne einen Anstieg der Angst verzeichnen, könnte diese aktuelle Hausse den DAX weiter nach oben führen als sich das die meisten Marktbeobachter vorstellen können. Zur Zeit gibt es ja auch kaum eine Alternative zur Geldanlage in Aktien und Aktien erscheinen nach drei „Crashes“ in den letzten zehn Jahren fundamental günstig bewertet.

Interessante, aktuelle Nachrichten

Gestützt werden die Aktienmärkte aktuell von einigen interessanten Nachrichten. Denn zum gestrigen Montag sind die vor einigen Wochen beschlossenen Indexänderungen in Kraft getreten. So ist unsere kürzlich als Turn-Around Chance des Jahres vorgestellte Aktie der Heidelberger Druckmaschinen AG aus dem MDAX herausgenommen worden und wurde durch die Aktie des Lackieranlagenbauers Dürr AG ersetzt. Dennoch verzeichnete die Aktie der Heidelberger Druckmaschinen AG leichte Zugewinne, da diese Indexänderung ja bereits lange angekündigt war. Wie wir bereits bei unserer spekulativen Kaufempfehlung zur Aktie der Heidelberger Druckmaschinen AG schrieben, dürften hier längst alle negativen Nachrichten im Kurs eingepreist sein. Daher sehen wir auch keinerlei Grund an unserer kürzlichen Kaufempfehlung zu rütteln, wobei sich die Aktie wie geschrieben nur für sehr spekulative Anleger eignet. Darüber hinaus wurde im TecDAX die Aktie des angeschlagenen Solarunternehmens Q-Cells SE durch die Aktie des Netzwerkspezialisten euromicron AG ersetzt. Wenn

sharewise GmbH
Ohmstrasse 5
80802 München

Registernummer:
Amtsgericht München
unter der HRB 170207

Leser und Kundenservice
Telefon: +49-89-9213100-76
Fax: +49-89-9213100-79
E-Mail: leserservice@sharewise.com

man bedenkt, dass die Aktie der Q-Cells SE noch vor ca. vier Jahren als DAX-Kandidat gehandelt wurde und mittlerweile zu einem absoluten Pennystock verkommen ist, sieht man wie traurig die Geschichte dieses Unternehmens ist. Wir würden weiterhin dazu raten, die Aktie der Q-Cells SE zu meiden, denn das Unternehmen konnte kürzlich nur durch einen „Deal“ mit den Anleihegläubigern vor der Insolvenz gerettet werden. Und dieser Deal ist sehr schlecht für die Altaktionäre des Unternehmens, werden doch deren Anteile aufgrund der Einigung mit den Anleihegläubigern massiv verwässert. So halten nach der Umsetzung des Debt-to-Equity Swaps die Anleihegläubiger ca. 95% des Aktienkapitals an dem Unternehmen und die Altaktionäre nur noch ca. 5%. Daher klagen derzeit auch einige Aktionäre gegen diesen Debt-to-Equity Swap, wobei dies auch keine wirkliche Alternative darstellt. Denn wird der geplante „Deal“ mit den Anleihegläubigern von einem Gericht gekippt, so dürfte der Q-Cells SE nur noch die Option der Insolvenz bleiben und somit gingen die Altaktionäre sogar komplett leer aus. Anders sieht es da schon beim Index-Neuling euromicron AG aus. Das Unternehmen ging zwar schon zu Zeiten des Neuen Marktes an die Börse, war dort aber nie ein hochgejubelter „Highflyer“ und konnte sich so über die Jahre zu einem grundsoliden mittelständischen Wachstumsunternehmen entwickeln. So erzielte die euromicron AG im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 einen Gesamtjahresumsatz in Höhe von ca. 300 Mio. Euro bei einem Gewinn von knapp 13 Mio. Euro respektive 2,33 Euro je Aktie. Auf Basis dieser Geschäftszahlen hat daher der Vorstand der Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende in Höhe von 1,15 Euro je Aktie vorgeschlagen, was einer hochinteressanten und vor allen Dingen nachhaltig gesicherten Dividendenrendite von mehr als 5% entspricht. Insofern war der Tausch von Q-Cells SE gegen die euromicron AG im TecDAX wohl ein guter Tausch, denn die Aktie der euromicron AG dürfte unseres Erachtens mittelfristig noch über deutliches Aufwärtspotenzial verfügen.

Und wo wir schon beim Thema Dividende sind, können wir auch gleich zur Aktie der Apple Inc. kommen! Apple Inc. und Dividende? Wie passt das zusammen, wo die Apple Inc. doch schon seit 17 Jahren keine Dividende mehr zahlt, werden sich nun viele von Ihnen fragen. Des Rätsels Lösung ist recht einfach, denn wie Apple CEO Tim Cook (Nachfolger des leider verstorbenen legendären Apple Gründers und langjährigen CEOs Steve Jobs) sowie Apple CFO Peter Oppenheimer gestern um 14.00 Uhr mitteleuropäischer Zeit bekanntgaben, wird Apple Inc. ab dem September-Quartal erstmals wieder eine Dividende zahlen. Zu dieser Entscheidung sei das Apple Management angesichts eines Cashberges von knapp 100 Mrd. US-Dollar gelangt, erklärte Apple CEO Tim Cook dazu auf dem Conference Call, an dem auch ich für den sharewise Börsenbrief teilgenommen habe. Apple Inc. will dabei eine Dividende von zunächst 2,65 US-Dollar je Quartal auszahlen (und somit 10,60 US-Dollar im Jahr), was einer aktuellen Dividendenrendite von nicht ganz 2% entsprechen würde. Darüber hinaus will die Apple Inc. auch noch eigene Aktien im Wert von bis zu 10 Mrd. US-Dollar zurückkaufen, was das Angebot an Apple Aktien senken und somit ebenfalls den Aktienkurs stützen dürfte. Weiter erklärte Apple auf besagtem Conference Call, dass man ein absolutes Rekordwochenende in Sachen Verkauf des neuen iPad verzeichnen konnte. Auf die Frage nach der Ankündigung neuer Produkte antwortete Apple CEO Tim Cook, dass man in diesem Jahr etliche neue Produkte auf den Markt bringen wolle, so wie man dies ja auch schon angekündigt habe. Allerdings sei der aktuelle Conference Call ausdrücklich nur zum Thema „Verwendung der Cashposition des Unternehmens“ und die Vorstellung neuer Produkte werde auf den dafür vorgesehenen Keynotes vorgenommen. Wenn man bedenkt, dass man die Apple Aktie einst nach der Rückkehr von Steve Jobs im Jahr 1998 für etwas mehr als 5,00 US-Dollar kaufen konnte und das Unternehmen heute alleine eine Dividende in Höhe von mehr als 10,00 US-Dollar je Aktie ausschüttet, kann man sich vorstellen, dass diese Aktie einige Menschen reich machte. Allerdings eben auch nur Menschen, die eine gewisse Geduld mitbrachten und eben keine hektisch agierenden Daytrader waren. Genau darum versuchen wir im sharewise Börsenbrief Ihnen auch weniger

sharewise GmbH
Ohmstrasse 5
80802 München

Registernummer:
Amtsgericht München
unter der HRB 170207

Leser und Kundenservice
Telefon: +49-89-9213100-76
Fax: +49-89-9213100-79
E-Mail: leserservice@sharewise.com

irgendwelche kurzfristigen Tradingtipps zu geben, sondern interessante langfristige Aktien vorzustellen. Es wäre nun natürlich vermessen zu behaupten, dass eine Aktie wie der Turn-Around Kandidat Heidelberger Druckmaschinen AG eine ähnlich herausragende Entwicklung wie die Aktie der Apple Inc. aufs (Börsen)Parkett legen könnte. Aber selbst wenn Sie mit einer solchen Aktie ihr Geld in 5 Jahren „nur“ verdreifachen könnten, wäre das a) eine schöne Performance und b) allemal eine bessere Performance, als sie diese mit einem Sparbuch, einer Staatsanleihe oder einem Tagesgeldkonto einfahren können. Dass jedoch höhere Chancen immer auch mit höheren Risiken einhergehen und es daher bei jeder Investition in Aktien immer auch zu einem Totalverlust kommen kann, versteht sich dabei von selbst. Dennoch gibt es unseres Erachtens – und wissenschaftliche Studien bestätigen dies ja auch – mittel- bis langfristig keine bessere Geldanlage als Aktien. Und damit kommen wir endlich auch zu unseren heutigen beiden „Neuvorstellungen“, nämlich den beiden Aktien der Turn-Around Kandidaten Sharp Corp. und IVG Immobilien AG.

sharewise Aktienrangliste, Platz 15: Sharp Corp. – folgt dem „Crash“ zuletzt bald ein scharfer Kursanstieg?

SHARP

Sharp Corp. – kleines Unternehmensprofil bzw. Unternehmensgeschichte

Die Sharp Corp. ist ein bereits im Jahr 1912 gegründeter japanischer Elektrokonzern. Der Name des Unternehmens stammt dabei von einer der ersten Erfindungen des Unternehmensgründers Tokuji Hayakawa, der nämlich im Jahr 1915 den Ever-Ready Sharp Pencil, einen mechanischen Bleistift, erfand. Ab dem Jahr 1925 produzierte die Sharp Corp. dann Kristallradios sowie ab dem Jahr 1929 Röhrenradios. Im Jahr 1953 stieg das Unternehmen schließlich in die Serienproduktion von Fernsehgeräten ein.

Im Jahr 1962 baute die Sharp Corp. dann den ersten Mikrowellenherd und stieg schließlich im Jahr 1963 dann in die Serienproduktion von Solarzellen und Silizium-fotoelementen ein. Im Jahr 1964 folgte bei Sharp der erste transistorbasierte Tischrechner sowie im Jahr 1969 der erste Rechner mit LSI-ICs, nämlich der QT-8D. Im Jahr 1971 baute Sharp dann auf Basis der Elektronik dieses QT-8D den ersten mobilen, elektronischen Taschenrechner EL-8 sowie 1973 den ersten LCD-Taschenrechner.

In den 1980er Jahren waren die Japaner dann maßgeblich an der Entwicklung von portablen Computern beteiligt, neben IBM-kompatiblen Laptops war Sharp in erster Linie für die in BASIC programmierbaren Pocketcomputer bekannt. 1981 gelang der Sharp Corp. schließlich die Massenproduktion von Laserabtasteinheiten für CD-Player. Alles in allem verhalf die japanische Sharp Corp. somit sowohl dem Mikrowellenherd als auch dem CD-Player zum Durchbruch auf den Weltmärkten.

Sharp Corp. heute – Weltmarktführer in der „Problembbranche“

Heute verfügt die Sharp Corp. über Zweigstellen in 30 verschiedenen Ländern der Welt und verkauft seine Produkte sogar in 164 verschiedene Länder der Welt. Die Produktpalette des Unternehmens reicht dabei von Unterhaltungselektronik wie Audio-Systemen und LCD-Fernsehern über die sogenannte „weiße Ware“ (Mikrowellengeräte) oder digitale Informationssysteme wie PDAs und Mobiltelefone bis hin zu Solarmodulen. Ferner zählt bis zum heutigen Tage die Forschung und Entwicklung von digitalen Kerntechnologien und Komponenten für elektronische Produkte (unter anderem Flash-Memory-, Infrarot- bzw. Opto-Elektronik) zu den absoluten Kernkompetenzen des japanischen Konzerns. So stellte die Sharp Corp. im Jahr 2001 mit dem LC-C1 auch den ersten AQUOS LCD-TV vor und läutete somit das Zeitalter der LCD-Fernseher ein.

sharewise GmbH
Ohmstrasse 5
80802 München

Registernummer:
Amtsgericht München
unter der HRB 170207

Leser und Kundenservice
Telefon: +49-89-9213100-76
Fax: +49-89-9213100-79
E-Mail: leserservice@sharewise.com

Weltmarktführer ist die Sharp Corp. jedoch nicht etwa im Bereich der Produktion von LCD-Fernsehern, sondern im Bereich der Produktion von Solarzellen. Hier lag der Weltmarktanteil des Unternehmens zuletzt bei 17%. Allerdings steckt die Solarbranche - Aktionäre deutscher Solarunternehmen können wohl ein Lied davon singen - in einer ernsten Krise. So befanden sich die Preise für Solarzellen zuletzt quasi im freien Fall, wofür es gleich mehrere Gründe gab. Zum einen nämlich wurden hier insbesondere von chinesischen Herstellern massive Überkapazitäten aufgebaut, wodurch es zu einem absoluten Überangebot am Markt gekommen ist. Zugleich reduzierten dann viele Regierungen, nicht zuletzt ja auch die deutsche Bundesregierung, ihre Solarsubventionen deutlich, was angesichts der nahezu weltweiten Staatsschuldenkrise auch kein Wunder war. Infolge dieser sehr angespannten Marktsituation geriet daher selbst der Weltmarktführer in der Herstellung von Solarzellen, nämlich die japanische Sharp Corp, unter Druck.

Sharp Corp. – Geschäftszahlen 2010/2011, 2011/2012 und die Auswechslung des CEO

Am besten lässt sich diese Entwicklung in den Geschäftszahlen des Unternehmens ablesen. Erzielte die japanische Sharp Corp. im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010/2011 noch einen Gesamtjahresumsatz in Höhe von etwas mehr als 3,0 Billionen japanische Yen (ca. 27,4 Mrd. Euro), musste das Unternehmen zuletzt seine Umsatzprognose für das laufende Geschäftsjahr 2011/2012e von bisher 2,80 Billionen japanische Yen (ca. 25,6 Mrd. Euro) auf „nur“ noch 2,55 Billionen japanische Yen (ca. 23,3 Mrd. Euro) absenken. Zudem erwartet das Unternehmen nun einen operativen „Gewinn“ von +/-0 nachdem man hier zuvor noch einen operativen Gewinn in Höhe von 85 Mrd. japanische Yen (ca. 777 Mio. Euro) in Aussicht gestellt hatte. Beim Nettoergebnis erwartet die Sharp Corp. in der Folge daher nun auch einen Verlust in Höhe von ca. -290 Mrd. japanische Yen (ca. -2,65 Mrd. Euro) anstatt des bisher erwarteten Verlustes in Höhe von -6 Mrd. japanische Yen (ca. -55 Mio. Euro). Kein Wunder, dass nach dieser massiven Umsatz- und Gewinnwarnung CEO Katsuhiko Machida seinen Hut nehmen und durch Takashi Okuda ersetzt werden soll. Begründet wurde die Gewinnwarnung mit Sonderbelastungen, rückläufigen Umsätzen insbesondere aufgrund des Preisverfalls bei seinen AQUOS LCD-Fernsehern, einer starken japanischen Währung, einer schwächeren wirtschaftlichen Entwicklung sowie steuerlichen Belastungen.

Unsere Umsatz- und Gewinnschätzungen für 2012/2013 und 2013/2014

Neue Besen kehren zwar gut und aber der designierte neue CEO Takashi Okuda hat derzeit auch ein wenig Glück! Denn zuletzt zeigte sich die japanische Währung Yen nicht nur kurzfristig schwächer gegenüber Euro und US-Dollar, sondern die japanische Währung scheint eine fundamentale und damit längerfristige Trendumkehr vollzogen zu haben. Sollte sich die Vermutung, dass der japanische Yen über die nächsten Wochen und Monate, ja vielleicht sogar Jahre, gegenüber Euro und US-Dollar abwertet, bewahrheiten, so würde dies insbesondere der stark exportabhängigen japanischen Volkswirtschaft und insbesondere auch den japanischen Großkonzernen wie Nintendo, Sony oder eben auch Sharp in die Karten spielen. Denn deren Produkte würden dann ohne deren Zutun billiger auf dem Weltmarkt und dies wiederum könnte die Absatzzahlen dieser Unternehmen beflügeln. Hinzu kommt, dass derzeit zwar eine massive Marktbereinigung in der Solarbranche stattfindet, an deren Ende die Überlebenden dieser Marktbereinigung besser dastehen dürften als je zuvor. Denn durch die Marktbereinigung werden die bestehenden Überkapazitäten abgebaut und der Aufbau neuer Überkapazitäten verhindert. In der Folge sollten sich daher die Preise von Solarzellen respektive Solarmodulen stabilisieren, wobei die überlebenden Unternehmen dank schlanker Strukturen sehr kosteneffizient produzieren können. Daher dürften somit die überlebenden Produzenten über kurz oder lang auch wieder in die Gewinnzone zurückkehren – im Prinzip sehen wir als in der Solarbranche nun den gleichen „Schweinezyklus“, den wir z.B. aus der Chipbranche kennen.

Insofern halten wir die Zukunftsaussichten des Sharp Konzerns unter dem designierten neuen CEO Takashi Okuda für gar nicht so schlecht. Sharp könnte auch noch in die

sharewise GmbH
Ohmstrasse 5
80802 München

Registernummer:
Amtsgericht München
unter der HRB 170207

Leser und Kundenservice
Telefon: +49-89-9213100-76
Fax: +49-89-9213100-79
E-Mail: leserservice@sharewise.com

Karten spielen, dass sich der amerikanische Erfolgskonzept Apple Inc. zur Zeit mit einem seiner wichtigsten Zulieferer, nämlich der Samsung Electronics Co. Ltd, streitet. Daher spekulierten zuletzt einige Analysten nicht ganz zu Unrecht, dass Apple Inc. zukünftig seine große Abhängigkeit von Samsung reduzieren und dafür Sharp mit ins Boot nehmen könnte. In der Folge dürften dann auch die Geschäfte bei Sharp, unter anderem dann getrieben von dem Erfolg von Apple, wieder deutlich anziehen. Daher erwarten wir für das Geschäftsjahr 2012/2013e auch schon wieder ein leichtes Umsatzwachstum um ca. +10% auf dann ca. 2,80 Billionen japanische Yen (ca. 25,6 Mrd. Euro) sowie einen operativen Gewinn in Höhe von mindestens 70 Mrd. japanische Yen (ca. 640 Mio. Euro). Im folgenden Geschäftsjahr 2013/2014e dürfte die Sharp Corp. dann den Umsatz des Geschäftsjahres 2010/2011e wieder übertreffen. Wir kalkulieren hier mit einem weiteren Umsatzwachstum von ca. +15% auf dann ca. 3,2 Billionen japanische Yen (ca. 29,25 Mrd. Euro) sowie einem operativen Gewinn in Höhe von 170 Mrd. japanische Yen (ca. 1,55 Mrd. Euro).

Sharp Corp. – aktuelle Bewertung und Kursziel

Derzeit weist die japanische Sharp Corp. (bei einem Aktienkurs von ca. 4,56 Euro) eine Marktkapitalisierung in Höhe von „nur“ noch etwa 5,07 Mrd. Euro auf. Dies ist sicherlich der aktuellen Krise, in der sich das Unternehmen zweifellos befindet, geschuldet. Denn damit weist die Aktie ein äußerst günstiges aktuelles KUV von nur ca. 0,22 auf. Angesichts der Tatsache, dass das Unternehmen im aktuellen Geschäftsjahr wohl ein operatives Ergebnis von +/-0 erwirtschaften dürfte, gibt es natürlich kein aktuelles KGV.

Wir würden der Aktie, sobald das Unternehmen die derzeitige Krise überwunden hat, jedoch durchaus wieder ein KUV von über 0,3 sowie ein KGV von 10 zubilligen. Demnach läge der faire Wert des Unternehmens auf Basis unserer Umsatz- und Gewinnschätzungen für das Geschäftsjahr 2012/2013e zwischen ca. 6,4 Mrd. Euro (KGV 2012/2013e von ca. 10) und 7,7 Mrd. Euro (KUV 2012/2013e von ca. 0,3). Daraus würde sich sodann ein Kursziel zwischen 5,76 Euro und 6,93 Euro errechnen. Wir stapeln hier lieber etwas tiefer und sehen das Kursziel auf Sicht von 12 Monaten daher im Bereich von 6,00 Euro. Angesichts aktueller Kurse im Bereich von ca. 4,50 Euro ergibt sich somit ein Kurspotenzial nach oben in Höhe von ca. +32%, weshalb wir die Aktie etwas spekulativer ausgerichteten Anlegern auch zum Kauf empfehlen.

SHARP

Unternehmensinfos | JP3359800008 | 20.03.2012, 12:32

Aktueller Kurs 4,550 € Vortag -0,020 € (-0,44%) Börse Frankfurt

Mitglieder (5):

Ø 7,462 €

Analysten (1):

sharewise GmbH

Ohmstrasse 5
80802 München

Registernummer:
Amtsgericht München
unter der HRB 170207

Leser und Kundenservice
Telefon: +49-89-9213100-76
Fax: +49-89-9213100-79
E-Mail: leserservice@sharewise.com

BESPROCHENE AKTIE		ISIN/WKN	MARKTKAPITALISIERUNG
Sharp Corp.		JP3359600008, 855 383	ca. 5,00 Mrd. Euro
AKTUELLER KURS		MITTELFRISTIGES KURSZIEL	EMPFOHLENER STOPPKURS
ca. 4,50 Euro		6,00 Euro	3,92 Euro
KAUFEMPFEHLUNGEN (Mitglieder)		VERKAUFEMPFEHLUNG (Mitglieder)	DURCHSCHN. KURSZIEL (Mitglieder)
5		0	ca. 7,46 Euro
KAUFEMPFEHLUNGEN (top100)		VERKAUFEMPFEHLUNG (top100)	DURCHSCHN. KURSPOTENZIAL (top100)
3		0	63,35%
KAUFEMPFEHLUNGEN (Analysten)	HALTEEMPFEHLUNG (Analysten)	VERKAUFEMPFEHLUNG (Analysten)	DURCHSCHN. KURSZIEL (Analysten)
0	1	0	ca. 5,58 Euro

sharewise Aktienrangliste, Platz 19: IVG Immobilien AG – Phantasie durch hohe Ölpreise!



IVG Immobilien AG – kleine Unternehmensgeschichte

Die IVG wurde im Jahr 1916 als „Verwertungsgesellschaft für Montanindustrie GmbH“ gegründet. Im Jahr 1951 gab es dann schließlich eine Umfirmierung in „Industrieverwaltungsgesellschaft mbH“ sowie im Jahr 1986 die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft inklusive einer Teilprivatisierung. Im Jahr 1993 folgte dann schließlich die Vollprivatisierung des Unternehmens durch einen Börsengang. Im Jahr 1996 wurde bei dem Unternehmen dann ein „Holding-Modell“ eingeführt, um so die operativen und strategischen Aufgaben zu trennen. Seit dem Jahr 1997 konzentrierte sich die Gesellschaft dann mehr und mehr auf den Büro- und Gewerbeimmobilienbereich in Europa und firmierte sich daher im Jahr 2002 erneut – nach Abgabe der Nicht-Immobilien-orientierten Geschäftsbereiche – zur heutigen IVG Immobilien AG um. So erwarb das Unternehmen im April 2004 50,1% an der Oppenheim Immobilien Kapitalanlagegesellschaft mbH sowie 2005 insgesamt 33 Kavernen der Bundesrepublik Deutschland in Etzel bei Wilhelmshaven. Darüber hinaus wurde in den Jahren 2006/2007 die Beteiligung an der OIK auf 94% aufgestockt und die OIK in „IVG Institutional Funds GmbH“ respektive den Geschäftsbereich IVG Funds integriert.

IVG Immobilien AG – heutige Aufstellung des Konzerns

Somit zählt die IVG Immobilien AG heute zu den größten Immobilien-Investmentunternehmen Europas. Der Fokus der Gesellschaft liegt dabei – neben dem Kavernengeschäft – auf Büroimmobilien in ausgewählten deutschen und europäischen Metropolen. Das verwaltete Immobilienvermögen der Gesellschaft betrug Ende des Jahres 2010 knapp 22 Mrd. Euro (nach knapp 23 Mrd. Euro im Vorjahr), davon 10,6 Mrd. Euro (auch im Vorjahr 10,6 Mrd. Euro) in Deutschland.

sharewise GmbH
Ohmstrasse 5
80802 München

Registernummer:
Amtsgericht München
unter der HRB 170207

Leser und Kundenservice
Telefon: +49-89-9213100-76
Fax: +49-89-9213100-79
E-Mail: leserservice@sharewise.com

Das Unternehmen ist seit 2009 in die zwei Geschäftsbereiche IVG Investment und den eben bereits angesprochenen Geschäftsbereich IVG Funds untergliedert. Dabei hat man sich wieder auf das Kerngeschäft konzentriert und Risiko behaftete Aktivitäten reduziert. Der Geschäftsbereich IVG Investment besteht dabei aus den beiden Segmenten Caverns sowie Real Estate, die mit Eigenmitteln in Kavernen bzw. Immobilien investieren. 2009 wurde das Segment Development eingestellt. Die IVG Funds umfasst die Segmente Institutional Funds und Private Funds. Hier erfolgen die Konzeption, der Vertrieb und das Management von Anlageprodukten für institutionelle und private Investoren.

IVG Immobilien AG – solides Kerngeschäft und Phantasie durch den Kavernenbereich

Insgesamt betrachtet gefällt uns die derzeitige Aufstellung des Unternehmens sehr gut. Denn das Unternehmen fokussiert sich mit seinem Büro- und Gewerbeimmobiliengeschäft auf Deutschland bzw. europäische Metropolen. Dabei gab es in Europa, anders als in den USA, bis auf einzelne Ausnahmen (z.B. Spanien) in den letzten Jahren keine große Immobilienblase, so dass sich die Geschäfte des Unternehmens insgesamt zuletzt recht stabil zeigten. Zudem konnte das Unternehmen nach einer massiven und für viele auch überraschenden Kapitalerhöhung Ende des Jahres 2011 seine Kapitalbasis so stärken, dass man selbst für einen „Worst Case“ gewappnet sein dürfte. Große Phantasie bietet zukünftig der Kavernenbereich, denn diese vermietet das Unternehmen z.B. zur Lagerung von Ölvorräten an große Ölkonzerne. Angesichts des bereits hohen und wahrscheinlich weiter steigenden Ölpreises ein gutes Geschäft, das zudem auch relativ risikolos erscheint. Denn die großen Ölmultis dürften zu den zahlungskräftigsten Unternehmen der Welt gehören, so dass hier unseres Erachtens absolut keine Zahlungsausfälle zu verbuchen sein dürften. Insofern gefällt uns natürlich insbesondere dieses sehr stabile Kavernengeschäft sehr gut, denn mit diesem Kavernengeschäft hat das Unternehmen eine sehr solide Basis. Wir würden uns daher wünschen, dass das Unternehmen die Einnahmen aus der Kapitalerhöhung insbesondere in den Ausbau dieses Kavernengeschäfts investieren würde, was wohl auch zumindest teilweise angedacht ist.

IVG Immobilien AG – Bewertung lächerlich niedrig!

Bei einem aktuellen Aktienkurs von ca. 2,50 Euro wird die IVG Immobilien AG mit ca. 520 Mio. Euro bewertet. Damit ist ein Großteil des aktuellen Börsenwertes schon durch die Cashposition des Unternehmens abgedeckt, denn immerhin flossen dem Unternehmen aus der Kapitalerhöhung Endes des Jahres 2011 brutto ca. 145,5 Mio. Euro zu. So haben Analysten ausgerechnet, dass der Buchwert der Aktie derzeit im Bereich von 4,50 Euro liegt, was +80% über dem aktuellen Kursniveau liegt. Wir würden daher ebenso wie viele Analysten eine Bewertung der Aktie auf dem Buchwert und somit im Bereich von 4,50 Euro für fairer halten als die aktuellen Kurse um 2,50 Euro. Daher raten wir hier in diesem Fall jedoch ausdrücklich auch weniger spekulativ ausgerichteten Anlegern zum Kauf der Aktie der IVG Immobilien AG. Wenn man bedenkt, dass die Aktie noch vor wenigen Jahren über 30,00 Euro notierte und uns die Aufstellung des Unternehmens heute besser gefällt als zu jenen Zeiten, dann weiß man, warum wir dies schreiben. Bereits investierte Anleger sollten daher derzeit keine Aktie der IVG Immobilien AG aus der Hand geben, noch nicht investierte Anleger die Aktie dagegen bis maximal 2,50 Euro kaufen. Denn so winkt Ihnen hier auf Sicht von 12 Monaten eine Kurschance von ca. +80% bei vergleichsweise geringen Risiken. Für uns jedenfalls ist die Aktie der IVG Immobilien AG derzeit der absolute „Top Pick“ im deutschen Immobiliensektor! Da schließen wir uns ausdrücklich und bedingungslos unseren sharewise Top100 Mitgliedern an!

sharewise GmbH
Ohmstrasse 5
80802 München

Registernummer:
Amtsgericht München
unter der HRB 170207

Leser und Kundenservice
Telefon: +49-89-9213100-76
Fax: +49-89-9213100-79
E-Mail: leserservice@sharewise.com



Aktueller Kurs **2,466 €** Vortag **-0,044 € (-1,75%)** Börse **Tradegate**

Mitglieder (19): **3,103 €**
 Analysten (2): **2,150 €**

infobox

BESPROCHENE AKTIE		ISIN/WKN	MARKTKAPITALISIERUNG
IVG Immobilien AG		DE0006205701, 620 570	ca. 512,6 Mio. Euro
AKTUELLER KURS		KURSZIEL (12 MONATE)	EMPFOHLENER STOPPKURS
ca. 2,47 Euro		4,50 Euro	2,16 Euro
KAUFEMPFEHLUNGEN (Mitglieder)		VERKAUFEMPFEHLUNG (Mitglieder)	DURCHSCHN. KURSZIEL (Mitglieder)
19		0	ca. 3,10 Euro
KAUFEMPFEHLUNGEN (top100)		VERKAUFEMPFEHLUNG (top100)	DURCHSCHN. KURSPOTENZIAL (top100)
6		0	28,60%
KAUFEMPFEHLUNGEN (Analysten)	HALTEEMPFEHLUNG (Analysten)	VERKAUFEMPFEHLUNG (Analysten)	DURCHSCHN. KURSZIEL (Analysten)
0	1	1	2,15 Euro

sharewise GmbH
 Ohmstrasse 5
 80802 München

Registernummer:
 Amtsgericht München
 unter der HRB 170207

Leser und Kundenservice
 Telefon: +49-89-9213100-76
 Fax: +49-89-9213100-79
 E-Mail: leserservice@sharewise.com

Aktuelle Favoriten aus unserer sharewise Aktienrangliste



Folgende Aktien stehen derzeit unter unserer Beobachtung! Dies bedeutet jedoch nicht automatisch, dass unsere nächste Empfehlung unbedingt aus dieser Beobachtungsliste stammt.

BEOBACHTETE AKTIE	ANMERKUNG
IBM (International Business Machines) Corp. US4592001014, 851 399	Die IBM (International Business Machines) Corp. entwickelt und vertreibt eigene Hard- und Softwareprodukte und bietet daneben auch Beratung und Finanzierungsdienstleistungen an. Dabei deckt das Servicespektrum des Unternehmens die Bereiche Application Services, Business Consulting, IT-Services, Outsourcing Services, Small and Medium Business, Training sowie Other Services ab. Zu den Produkten des amerikanischen Technologiekonzerns gehören zudem Drucksysteme, PCs, Server, Software, Speichermedien sowie dazugehörige Services wie Internetsicherheitslösungen, PC-Recycling und Rückkaufservice für Unternehmen, Teile und Zubehör sowie Upgrades. Die Wurzeln der Gesellschaft reichen dabei zurück bis ins Jahr 1911, in dem die Firmen Tabulating Machine Company, The Computing Scale Company of America und The International Time Recording Company zur Computing-Tabulating-Recording Company (CTR) fusionierten. Die CTR wurde dann später umbenannt in IBM. Nach dem Einstieg von Warren Buffett in das Unternehmen gehört die Aktie zuletzt zunehmend auch zu den favorisierten Aktien der sharewise Top100 Mitglieder.
K+S AG DE000KSAG888, KSA G88	Die K+S AG (vorher: Kali + Salz AG) ist einer der weltweit führenden Düngemittel- und Salzproduzenten. Im Salzbereich ist das Unternehmen dabei nach der Übernahme der amerikanischen Morton Salt heute sogar Weltmarktführer, im Bereich Kalidünger hingegen hat man sich zuletzt durch die Übernahme der kanadischen Potash One gestärkt. Allerdings war die kanadische Potash One ein Unternehmen, dass sich noch in einer sehr frühen Phase der Erschließung neuer Kali-Abbaugelände befand, so dass nach dem Kauf dieses Unternehmens weitere erhebliche Investitionen in Kanada nötig waren und bis heute sind. Insofern hat dieser Kauf von Potash One das Unternehmen kurzfristig ebenso belastet wie der lange Zeit sehr milde Winter (da dadurch weniger Streusalz benötigt wurde, was den Geschäftsbereich Salz des Unternehmens natürlich belastet hat). Zuletzt jedoch wurde es dann ja doch noch ein wenig kälter und so zog die K+S Aktie Anfang des Jahres auch etwas an, nur um diese Kursgewinne zuletzt jedoch wieder abzugeben. Ganz generell halten wir die Strategie des Unternehmens in neue Kali-Abbaugelände zu investieren für absolut richtig, ja sogar - um es mit unserer Bundeskanzlerin zu sagen - alternativlos. Jedoch werden die dabei notwendigerweise anfallenden Investitionen die Aktie kurzfristig noch ein wenig belasten, so dass sich die K+S Aktie nicht als kurzfristiges Investment eignet. Wer jedoch eine langfristig aussichtsreiche und aktuell zudem günstig bewertete Aktie sucht, der sollte sich in der Tat eine K+S Aktie zu Kursen zwischen 30,00 Euro und 35,00 Euro ins Depot legen. Denn auf längere Sicht halten wir die Aktie für deutlich unterbewertet und sehen hier daher ein Kursziel in Höhe von bis zu 55,00 Euro als durchaus realistisch an. Kein Wunder also, dass die Aktie zuletzt auch in der Gunst unserer sharewise Top100 Mitglieder wieder deutlich gestiegen ist.
Olympus Corp. JP3201200007, 856 840	Die japanische Olympus Corp. ist ein im japanischen Auswahlindex Nikkei-225 gelisteter Hersteller opto-digitaler Produkte für den Freizeit- und Geschäftsbereich sowie für Industrie, Medizin und Wissenschaft. Die Konzernzentrale befindet sich in der japanischen Hauptstadt Tokio, während die Hauptzentrale für den amerikanischen Kontinent in Center Valley, Pennsylvania (USA) liegt. Die Europa-Zentrale befindet sich hingegen in Hamburg, Deutschland. Mit einem aktuellen 2012er KGV von ca. 11,5 bei einer Dividendenrendite in Höhe von ca. 2,7% ist die Aktie fundamental günstig bewertet. Nachdem der Titel Mitte Oktober 2011 auf ein Mehrjahrestief von umgerechnet 4,35 Euro eingebrochen ist, konnte sie sich zuletzt deutlich erholen und notiert aktuell im Bereich von 12,00 Euro. Damit hat sich der Titel zuletzt zwar schon deutlich erholen können, notiert jedoch immer noch ca. -60% unter ihrem Mehrjahreshoch von über 30,00 Euro. Somit können wir die zuletzt vermehrten Kaufempfehlungen unserer sharewise Top100 Mitglieder zu der Aktie nachvollziehen und nehmen die Aktie neu auf unsere Beobachtungsliste auf.

sharewise GmbH
 Ohmstrasse 5
 80802 München

Registernummer:
 Amtsgericht München
 unter der HRB 170207

Leser und Kundenservice
 Telefon: +49-89-9213100-76
 Fax: +49-89-9213100-79
 E-Mail: leserservice@sharewise.com

START	AKTIE	EINSTANDSKURS	BEWERTUNGSKURS	ANZAHL	VERÄNDERUNG	KAUFEN BIS	STOPPKURS
01.11.11	Manz AG	21,04 Euro	28,71 Euro	1.000	+36,45%	27,50 Euro	24,82 Euro
08.11.11	Cisco Systems Inc.	13,17 Euro	15,24 Euro	1.510	+15,70%	15,00 Euro	14,28 Euro
08.11.11	Questcor Pharma.	28,37 Euro	27,93 Euro	685	-1,56%	27,50 Euro	24,82 Euro
06.12.11	VMware Inc.	72,49 Euro	80,90 Euro	270	+11,60%	80,00 Euro	69,72 Euro

Aktien: 92.684,50 Euro

Cash: 22.210,04 Euro

davon durch Dividenden erhalten: 3.885,93 Euro

Aktuelle Bewertung: 114.894,53 Euro

Gesamtrendite: +14,89%

Orders

Letzte ausgeführte Order:

AUSFÜHRUNGSDATUM	ART DER ORDER	ANZAHL	AKTIE	AUSFÜHRUNGSKURS
06.03.12	VERKAUF (per Stopp-Loss)	750	Jungheinrich AG Vz.	24,41 Euro

Neueste geplante Orders:

derzeit (noch) keine!

Hinweise

Trotz gewissenhafter Recherche kann die Redaktion keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernehmen. Die Empfehlungen basieren überwiegend, aber nicht ausschließlich auf Auswertungen der Aktivitäten der sharewise Community. Sie stellen keine Anlageberatung und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren wie Aktien, Zertifikaten oder Optionsscheinen dar. Dem Kauf von Aktien, Zertifikaten und Optionsscheinen stehen hohe Chancen, aber auch Risiken gegenüber. Das Risiko beinhaltet den Totalverlust des eingesetzten Kapitals. Die Abonnenten müssen selber entscheiden, welche Positionsgröße der vorgeschlagenen Aktien, Zertifikate oder Optionsscheine für Ihr Depot geeignet ist. Die von der Redaktion empfohlenen Positionsgrößen sind nur Richtwerte, die die individuelle Situation des einzelnen Abonnenten nicht berücksichtigen. Zum Kauf von Zertifikaten und Optionsscheinen in der Bundesrepublik Deutschland muss der Abonnent über die Börsentermingeschäftsfähigkeit verfügen. Gewinne oder Verluste, die aus vergangenen Empfehlungen resultieren, geben keine Gewährleistung für die Zukunft.

Verantwortlicher Redakteur: Sascha Huber

sharewise GmbH
Ohmstrasse 5
80802 München

Registernummer:
Amtsgericht München
unter der HRB 170207

Leser und Kundenservice
Telefon: +49-89-9213100-76
Fax: +49-89-9213100-79
E-Mail: leserservice@sharewise.com